

Tierdung produziert sauberes Biogas in Indonesien



Die Ernte von Kleinbauer Suparjono ist dank dem Bio-Dünger aus der Biogasanlage höher als zuvor.

Das Ziel dieses Klimaschutzprogramms ist die Installation von Biogasanlagen als saubere Energiequelle in Indonesien. Eigenes Biogas bietet einen nachhaltigen Weg für Familien mit Viehhaltung, die Abhängigkeit von teurem Brennholz und fossilen Brennstoffen zum Kochen und zur Beleuchtung zu reduzieren.



104'000

Personen profitieren



24'528

Biogasanlagen installiert



281

Arbeitsplätze geschaffen

Projekttyp:

Biogas , Biomasse

Projektstandort:

Indonesien

Projektstatus:

In Betrieb, keine Zertifikate erhältlich

Jährliche CO₂-Reduktion:

19'149 t

Situation ohne Projekt

Feuerholz und fossile Brennstoffe zum Kochen und zur Energiegewinnung

Projektstandard

Gold Standard[®]

VER



Partner



Impressionen



Kleinbauer Sukrano auf Java ist zufriedener Besitzer einer Klein-Biogasanlage aus diesem

Die Biogasanlagen reduzieren Treibhausgasemissionen an drei Orten: Erstens entweicht bei der Vergärung des Dungs das Methan nicht mehr in die Luft. Zweitens kann dieses Methan als Brennstoff zum Kochen oder für die Beleuchtung genutzt werden, wodurch das Verbrennen von Feuerholz entfällt. Drittens ersetzt der übrig bleibende Bio-Dünger chemische Düngemittel, dessen Produktion und Transport ebenfalls entfällt. Ausserdem führt der Bio-Dünger nicht zur Degradation des Bodens wie bei chemischem Dünger und er hat einen dreimal höheren Nährstoffgehalt als normaler Tierdung.

Früher habe ich 15 Dollar pro Monat für Gas zum Kochen ausgegeben. Jetzt brauche ich das Geld für eine bessere Ernährung meines Kindes.

Nurlaila, Benteng Gajah, Süd-Sulawesi

Vor allem Frauen und Mädchen freuen sich dank einer Biogasanlage über die tägliche Zeitersparnis von durchschnittlich 60-90 Minuten, weil Holz sammeln wegfällt und das Kochen schneller geht und sauberer ist, was weniger Zeitaufwand zum Putzen bedeutet. Familien sparen Geld, weil sie keinen Brennstoff zum Kochen und Dünger für die Felder mehr kaufen müssen. Dank dem Kochen mit Biogas ist die Küche weniger staubig und rauchig, wodurch die Frauen weniger unter Husten, Halsweh und Augenbrennen leiden. Das Programm konnte dank diesen sozialen und wirtschaftlichen Vorteilen für Frauen mit dem W+Standard ausgezeichnet werden – ein Standard, der Projekte auszeichnet, die Frauen bestärken (Empowerment) und gleichzeitig positive Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Das Programm wird von Hivos, einer niederländischen, gemeinnützigen NGO mit grosser Erfahrung und internationaler Reputation vor Ort implementiert. Hivos arbeitet bei dem Projekt eng mit dem indonesischen Ministerium für Energie- und Mineralressourcen und der SNV Netherlands Development Organisation zusammen. Das Programm ist mittlerweile in zehn Provinzen über das ganze Land verteilt aktiv. Derzeit arbeiten im Programm rund 60 Konstruktionspartner, die für den Bau der Biogasanlagen zuständig sind, und drei Fertigungspartner, die sich auf Biogasanlagen, Lampen und andere Geräte fokussieren.

Dieses Projekt trägt zu 11 SDGs bei:



Über 104'000 Menschen profitieren davon.

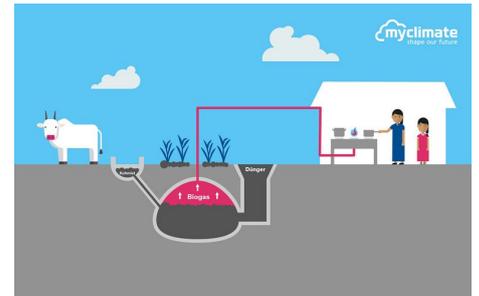


Die Haushalte profitieren von höheren Erträgen dank der Ausbringung der Gülle auf die Felder.

Programme of Activity.



Sauberes Kochen ohne Rauch. Elisabeth Rendi auf der Insel Sumba in Indonesien kocht seit 2012 mit Biogas.



Das Biogas wird zum Kochen benutzt. Der hochwertige Bio-Dünger (slurry), der nach der Vergärung übrig bleibt, verbessert die Ernte. © myclimate



Das Programm ist in verschiedenen Provinzen Indonesiens aktiv. Auf der Insel Java mit seiner muslimischen Bevölkerungsmehrheit ist Kuhdung die primäre Quelle, um Biogas zu gewinnen.



Das Projekt verbessert die Gesundheit der Menschen dank weniger Rauch und Staub in der Küche.



Über 38'000 Trainings wurden gegeben.



Vor allem Frauen und Kinder profitieren von einer täglichen Zeitersparnis von 1 Stunde pro Haushalt (zertifiziert durch W+ Standard).



24'528 kleine biologische Fermenter installiert.



281 Arbeitsplätze geschaffen.



Der durch die Biogasanlage erzeugte Bioschlamm ersetzt den Einsatz von chemischen Düngemitteln und verbessert die Bodenqualität.



Über 325'000 Tonnen CO₂ reduziert.



112'000 Tonnen Brennholz eingespart.



Das Projekt spiegelt eine starke Nord-Süd-Zusammenarbeit wider.